

Editorial-Kolumne von Walo Kamm aus dem Jahr 2007, erschienen im Globetrotter-Magazin Nr. 84 im Januar 2008, der letzten von ihm als Chefredaktor produzierten Ausgabe.

Das Wesentlichste: Bewusstseinsbildung für achtsames, naturnahes und sozialverträgliches Reisen

Ich danke dem Leben, den Globetrotter-Mitarbeitenden, -AutorInnen, LeserInnen und allen achtsam Reisenden für die interessanten Herausforderungen und die lehrreiche gemeinsame Wegstrecke.

Liebe Reisefreunde

«Ich bin dann mal weg», sage jetzt auch ich – was ist damit gemeint? Zum letzten Mal habe ich mit Freude und kreativer Lust dieses Magazin vollgepackt mit Bildreportagen und diskussionsanregenden Artikeln – von Bruno Baumanns Suche nach Shangri-La bis zu Markus Mauthes Regenwald-Engagement, von der Farbsymphonie bei Vietnams Bergvölkern bis zur vertikalen Welt des Extrembergsteigers Ueli Steck.

Nun gebe ich auch diesen Stab weiter: Per 1. Januar 2008 übernimmt Andy Keller von mir die Geschäftsleitung des *Globetrotter-Clubs* und die Chefredaktion des *Globetrotter-Magazins*. Der Grund: Ich will von der jahrzehntelangen übermässigen Arbeitsbelastung runterschalten, mich auf konzeptionelle Aufgaben konzentrieren und vor allem nochmals neu die Welt entdecken.

Zur Erinnerung: Ab 1976 verschickte ich monatlich die *Globetrotter-News*, eine rustikale Loseblätter-Sammlung; 1982 gründete ich diese Zeitschrift. Entscheidend war dann, nicht in der Mentalität der Tipps und Tricks für Billigreisende der 1970er-Jahre stehen zu bleiben. Nebst Informationen und Inspirationen durch Reportagen war die Diskussion über das Warum und Wozu des Reisens seit Beginn eine wichtige Zielsetzung. Durch reisephilosophische Artikel, Leserbriefe, Volunteering-Berichte, Förderung von Hilfswerken und NGOs sowie «Die andere Seite» und «Für eine bessere/gerechtere Welt» wurden die Individualreisenden entsprechend sensibilisiert.

Ab 1980 übernahm ich von Robert Jungk das Credo des «sanften Reisens», später auch faires Reisen, achtsames Reisen oder nachhaltiger Tourismus genannt, das heisst mit Respekt und Rücksichtnahme vor fremden Menschen und Kulturen, sozial und ökologisch verträglich. Hier konnten wir als Pioniere einen wesentlichen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und in praktischer Anwendung leisten – das ist der wertvollste Aspekt.

Ich nutze diese Gelegenheit, den Hunderten von Autoren herzlich zu danken; mit manchen von ihnen bin ich inzwischen gut befreundet. Gemeinsam konnten wir viel bewegen und auch das Image der Globetrotter-Reisenden markant verbessern. Ich danke den Mitarbeitenden des *Globetrotter-Clubs*, die sich all die Jahre so motiviert und engagiert eingesetzt haben, und besonders der Grafikerin Jeannette Engel für die innovative Magazin-Gestaltung. Der grösste Dank gehört euch, all den Lesern, die uns so viele Jahre treu geblieben sind.

Der neue Verantwortliche, Andy Keller, ist kompetent für diese Aufgaben. Nach 27 Jahren in leitenden Funktionen in der Globetrotter-Unternehmensgruppe ist er noch jung und neugierig genug, um auch diese Herausforderung mit Elan anzupacken. Er hat eine echt globetrotterische Vergangenheit, reiste schon in mehr als 70 Ländern, kann selber erstklassig schreiben und fotografieren und hat früher schon etliche Reportagen und Interviews für *Globetrotter* und andere Zeitschriften gemacht. Er wird unsere Philosophie und unser soziales Engagement wie auch die Diskussionskultur und die Reihe grossartiger Reportagen bestimmt weiterführen, weiterhin eine inspirierende Zeitschrift mit inhaltlicher Substanz und gestalterischer Qualität machen.

Um den vielen Fragestellern bereits eine grundsätzliche Antwort zu geben: Ich bin nicht im Ruhestand, sondern widme mich meinen Hauptaufgaben als Multi-Unternehmer – genauer: als Mitinhaber und aktiver Verwaltungsrat von *Globetrotter Travel Service*, *Globetrotter-Club*, *Explora Events* (inkl. Fernweh-Festival), *Globotrek* und *Background Tours*, *Weltenbummler-Verlag* und *Transa Backpacking* (Berater). Mein Ziel ist nach wie vor, den Reisefans, welche die Welt auf eigene Faust entdecken wollen, immer noch bessere Dienstleistungen und Produkte anzubieten. Zudem will ich humanitäre Projekte verwirklichen – und auch neue publizistische Herausforderungen locken.

Ich danke dem Leben, dass ich so grandiose Abenteuer erleben und so viele lehrreiche Erfahrungen machen und dabei doch eine gewisse Unschuld des Herzens bewahren konnte. Alles fliesst, ist in stetiger Veränderung. Mit innerem Feuer uns durchs Abenteuer Leben bewegend, sind wir alle weiterhin unterwegs, brechen täglich auf zu neuen Horizonten – inneren oder äusseren. Allen Leserinnen und Lesern und allen achtsamen Reisefans wünsche ich eine gute Reise!

Herzlich,
Globetrotter Walo Kamm

P.S. Dies ist kein Abschied, meine abenteuerliche Lebensexpedition in unbekanntes Neuland geht weiter, ich freue mich über Gedankenaustausch: E-Mail: walter.kamm@globetrotter.ch